

Amnesty International

Pressemitteilung

AI Index: AMR 36 / 007 / 2007 (Öffentliches Dokument)

Nr. der Pressestelle: 217

Datum: 9. November 2007

Haiti: Die Regierung muss mehr für den Schutz von Journalisten und unabhängigen Radios tun

Amnesty International verurteilt die bewaffneten Angriffe auf den Sitz von *Radio - Télé Ginen* vom 6. November 2007, genauso wie die Morddrohungen denen sich der Journalist und Direktor der Organisation *SOS Journalistes*, Joseph Guyler Delva, ausgesetzt sieht.

Am Dienstagabend des 6. Novembers hatte eine Gruppe bewaffneter Personen das Feuer auf den Sitz von *Radio - Télé Ginen* eröffnet, der sich in der *Delmas - Straße* 31 im Stadtgebiet von Port-au-Prince befindet. Die herbeigerufenen Polizeistreitkräfte berichteten von mindestens 15 Einschusslöchern an der Fassade der Radiostation. *Radio - Télé Ginen* ist eine private, unabhängige Hörfunkstation.

Außerdem zeigt sich *Amnesty International* beunruhigt von den Morddrohungen gegenüber dem Journalisten Joseph Guyler Delva. Seit dem 25. Oktober erhält Delva anonyme Anrufe und wird von Unbekannten in einem Auto verfolgt. Delva sitzt derzeit der unabhängigen Kommission vor, die im August 2007 auf gemeinsamer Initiative von *SOS Journalistes* und des haitianischen Präsidenten René Garcia Préval gegründet worden war, um Morde an Journalisten aufzuklären. Daneben ist Delva unter anderem Moderator einer Frühstückssendung von *Radio Métropole* und Korrespondent von BBC und Reuters in Haiti.

Die Meinungsfreiheit gehört zu den grundlegenden Menschenrechten. *Amnesty International* ist deshalb der Ansicht, dass es von besonderer Bedeutung ist, Journalisten die Ausübung ihres Berufs ohne Angst vor Bedrohungen oder Übergriffen zu gewährleisten.

Amnesty International fordert die haitianischen Behörden auf, Journalisten vor jeglichen Bedrohungen und Angriffen zu schützen, darüber zu wachen, dass gründliche und zügige Untersuchungen über die Angriffe auf *Radio - Télé Ginen* und die Morddrohungen gegen Joseph Guyler Delva eingeleitet werden, und dass die Ergebnisse dieser Untersuchungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Des Weiteren verlangt *Amnesty International* ein entschlossenes Vorgehen gegen die in den öffentlichen Einrichtungen vorherrschende Straflosigkeit in Fällen von bedrohten oder ermordeten Journalisten.

Hintergrundinformationen

Im Mai 2007 war der Journalist Alix Joseph in dem Ort Gonaïves ermordet worden, wo er als Direktor des Hörfunksenders *Radio Provinciale* tätig war. Er wurde das Opfer von bewaffneten Banden, nachdem er über die in der Stadt vorherrschende Gewalt einige Reportagen gesendet hatte. Alix Joseph ist der dritte Journalist in Haiti, der seit Beginn des Jahres 2007 den Angriffen bewaffneter Banden zum Opfer fiel. Seit dem Jahr 2000 sind in Haiti insgesamt 11 Journalisten ermordet worden. Bis zum heutigen Tag ist keiner dieser Mordanschläge aufgeklärt worden; die Täter genießen weiterhin völlige Straflosigkeit.

SOS Journalistes ist eine haitianische Nichtregierungsorganisation (NGO), die sich für den Schutz von Journalisten und der Wahrung der Pressefreiheit einsetzt.

Siehe für weitere Informationen:

„Haiti: Amnesty International verurteilt Mord an Journalisten“

(Index: AI: AMR 36/001/2007): <http://web.amnesty.org/library/Index/FRAAMR360012007>

“Haiti: Ohne einen gerechten Prozess im Fall der ermordeten Journalisten wird es keine Meinungsfreiheit geben“

(Index AI: AMR 36/004/2007) <http://web.amnesty.org/library/index/fraAMR360042007>

„Haiti: Schon 7 Jahre nach dem Fall Jean Dominique: Vergessen von der Justiz?“

(Index AI: AMR 36/003/2007), <http://web.amnesty.org/library/Index/FRAAMR360032007>